

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### 1. Die Zwangserziehung im Jahr 1907

[urn:nbn:de:bsz:31-220978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220978)

# Statistische Mitteilungen

## über das Großherzogtum Baden.

Neue Folge Band I. Oktober. Jahrgang 1908.

**Inhalt:** 1. Die Zwangserziehung im Jahr 1907. — 2. Die badischen Zentralstrafanstalten im Jahr 1907. — 3. Die Konturze des Jahres 1907. — 4. Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit im Jahr 1907. — 5. Die Waldflächen am Schluß des Jahres 1907. — 6. Post- und Telegraphenweien in den Oberpostdirektionsbezirken Karlsruhe und Konstanz im Jahr 1907. — 7. Die Kranken- und Pfründneranstalten in Baden 1907. — 8. Der Saatenstand in Baden. — 9. Ansteckende Tierkrankheiten im Oktober 1908. — 10. Landesversicherungsanstalt Baden. — 11. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft. — 12. Die Lage des Arbeitsmarkts im Oktober 1908. — 13. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im Oktober 1908. — 14. Die Einnahmen der badischen Eisenbahnen im Oktober 1908.

### 1. Die Zwangserziehung im Jahr 1907.

Am Schluß des Jahres 1907 waren 1816 Böglinge in Zwangserziehung untergebracht; die Zahl ist in fortwährender Zunahme begriffen. Die meisten Zwangszöglinge befinden sich in den Amtsbezirken Freiburg (264), Mannheim (186), Karlsruhe (165), Pforzheim (146) und Heidelberg (137), die geringste Zahlen fallen auf die Amtsbezirke Eugen, St. Blasien, Oberkirch (je 5), Ettenheim, Tauberbischofsheim (je 4) und Wertheim (3). Genauere Angaben über den Bestand, den Zu- und Abgang, das Geschlecht und den Familienstand sind umstehender Tabelle zu entnehmen. Darnach waren am Jahreschlusse 1123 männliche (61,8%) und 693 weibliche (38,2%) Böglinge vorhanden. Uneheliche Böglinge gab es 250 oder 13,4%, und zwar 145 Knaben und 105 Mädchen. Nach der Religion waren 671 (36,95%) evangelisch, 1128 (62,11%) katholisch, 12 (0,66%) altkatholisch, 2 (0,11%) israelitisch, 2 (0,11%) apostolisch und 1 (0,06%) freireligiös. Von 974 Kindern lebten beide Eltern, von 288 nur der Vater, von 496 nur die Mutter (darunter 237 uneheliche Kinder) und 58 Kinder (darunter 13 uneheliche Kinder) waren Vollwaisen. Zurzeit der Unterbringung waren 1341 Böglinge unter 14 Jahre alt (davon 156 unter 6 Jahre) und 475 über 14 Jahre alt (davon 17 über 18 Jahre), dagegen waren am Jahreschlusse 638 Böglinge unter- und 1178 über-14jährig, davon 28 noch nicht 6, dagegen 429 schon über 18 Jahre alt.

Der Grund für die Unterbringung in Zwangserziehung war in 956 Fällen (52,6% aller Fälle) entweder die Vernachlässigung der elterlichen Pflichten gegenüber dem Kind, ein ehroses oder unmittliches Verhalten der Eltern (W.G.B. §§ 1666 und 1686) oder die Begehung einer strafbaren Handlung durch das Kind vor vollendetem 12. Lebensjahr (§ 55 des Reichsstrafgesetzbuches). In 830 Fällen (45,7%) war die Zwangserziehung außer den genannten Fällen notwendig geworden zur Verhütung des völligen sittlichen Verderbens (§ 1 Abs. 2 des Gesetzes vom 4. Mai 1886 bezw. 31. August 1900 betr. die Zwangserziehung); 30 Böglinge (1,7%) waren auf Grund strafgerichtlichen Erkenntnisses (§ 56 Abs. 2 des Reichsstrafgesetzbuches) in Zwangserziehung untergebracht.

Über den Beruf bezw. die soziale Stellung der Eltern der Zwangszöglinge gibt nachstehende Übersicht, in der letztere nach Geschlecht und Ehelichkeit bezw. Unehelichkeit getrennt dargestellt sind, Auskunft:

Berufsgruppen	Eheliche Böglinge				Uneheliche Böglinge				Böglinge in ganzen	
	Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen		selbstständig	abhängig
	selbstständig	abhängig	selbstständig	abhängig	selbstständig	abhängig	selbstständig	abhängig		
Landwirtschaft usw.	50	17	40	10	1	—	2	—	93	27
Gewerbe und Industrie	100	356	59	213	11	20	9	7	179	596
Handel und Verkehr	42	53	28	35	2	3	2	2	74	93
Tagelohn und häusl. Dienst	—	337	—	187	—	106	—	73	—	703
Freie Berufe	7	6	3	8	—	—	—	1	10	15
Private u. dergl.	9	1	5	—	1	1	7	2	22	4
Zusammen	208	770	135	453	15	130	20	85	378	1438

Danach waren die Väter der ehelich geborenen Böglinge in 343 Fällen selbstständig, in 1223 Fällen abhängig; die Mütter der 250 unehelichen Böglinge waren in weitaus den meisten

(215) Fällen abhängig, nur in 35 Fällen selbständig. Dem Beruf nach überwiegen unter den Vätern der ehelichen Böglinge die Tagelöhner (520), Maurer (94), Fabrikarbeiter (81), Landwirte (73), Schreiner (46), Goldarbeiter (44), Händler und Hausierer (44), Schuhmacher (32), Zimmerer (32), Schneider (26), Steinhauer, Korbmacher und Gipser (je 20); bei den unehelichen Böglingen war die Mutter in 126 Fällen Magd, in 46 Tagelöhnerin, in 22 Fabrikarbeiterin, in je 7 Wäscherin bezw. Köchin, in je 6 Näherin bezw. Zigeunerin.

Von den 1816 Böglingen, die am 31. Dezember 1907 in Zwangserziehung standen, waren 1055 d. s. 58,1% sämtlicher Böglinge in Familien und 690 in Anstalten (d. s. 38,0%) untergebracht, 23 saßen im Gefängnis und 48 waren flüchtig. Über das Alter der in Familien bezw. in Anstalten untergebrachten Kinder gibt nachfolgende Übersicht Auskunft: Es waren untergebracht

im Alter von	in Familien			in Anstalten			in Gefängnissen und flüchtig			im ganzen
	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	Knaben	Mädchen	zuf.	
unter 6 Jahre	5	18	23	4	1	5	—	—	—	28
6 bis 9 "	53	52	105	29	18	47	—	—	—	152
10 und 11 "	55	45	100	51	21	72	—	—	—	172
12 und 13 "	84	55	139	102	43	145	2	—	2	286
14 und 15 "	126	62	188	69	59	128	10	2	12	328
16 und 17 "	162	67	229	82	95	177	12	3	15	421
18 "	96	38	134	38	40	78	22	3	25	237
19 "	89	48	137	16	22	38	16	1	17	192
unter 14 Jahren	197	170	367	186	83	269	2	—	2	638
0/0	10,8	9,4	20,2	10,2	4,6	14,8	0,1	—	0,1	35,1
über 14 Jahren	473	215	688	205	216	421	60	9	69	1178
0/0	26,0	11,9	37,9	11,8	11,9	23,2	3,3	0,5	3,8	64,9

Danach genossen 269 unter-14-jährige Kinder Anstalts- und 367 Familienerziehung; von den über-14 Jahre alten Böglingen, die in Familien untergebracht waren, wurden 353 im Gewerbe, 144 in der Landwirtschaft, 189 im häuslichen Dienst beschäftigt, 2 besuchten eine Lehranstalt; 361 befanden sich in Stadt-, 327 in Landgemeinden. 33 männliche Böglinge erlernten das Schreiner-, 26 das Bäcker-, 25 das Schmiede-, 24 das Gärtner- und 22 das Schuhmachergewerbe. Von den 215 weiblichen beruflich tätigen Böglingen waren 189 Mägde, 9 Fabrikarbeiterinnen, 4 Näherinnen, 3 Polierseusen, je 2 als Ladnerin bezw. Kellnerin und je 1 als Zigarrenmacherin, Spinnerin, Modistin, Büglerin, Kartonagearbeiterin und Sacknäherin tätig.

Im Laufe des Jahres trat bei 293 Böglingen ein Wechsel in der Art der Unterbringung ein, und zwar bei 21 unter- und 198 über-14-jährigen Knaben und bei 5 unter- und 69 über-14-jährigen Mädchen. Ein einmaliger Wechsel fand statt bei 151 Knaben und 64 Mädchen, ein zweimaliger bei 46 Knaben und 9 Mädchen; 17 Knaben und 1 Mädchen wechselten 3 mal, 3 Knaben 4 mal und 2 Knaben sogar 5 mal die Art der Unterbringung.

Der Erfolg der Zwangserziehung kann bei 1366 Böglingen, d. s. 75,2% aller am 31. Dezember 1907 in Erziehung befindlichen Böglinge, als befriedigend angesehen werden, bei 189 d. s. 10,4% als unbefriedigend. In 206 Fällen wurde der Erfolg als zweifelhaft hingestellt; in den übrigen 55 Fällen war das Verhalten wegen der Kürze der Unterbringung bezw. weil die Betreffenden schon längere Zeit flüchtig waren, nicht zu bestimmen.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß im Laufe des Jahres 1907 insgesamt 266 Böglinge aus der Zwangserziehung abgingen, davon 9 (3 Knaben und 6 Mädchen) durch den Tod, 257 durch Entlassung, und zwar wurden 55 (31 Knaben und 24 Mädchen) widerruflich, 202 (126 Knaben und 76 Mädchen) endgültig entlassen, wovon 19 (9 Knaben und 10 Mädchen) vor der gesetzlichen Endzeit (20. Lebensjahr). 13 Böglinge im Alter von unter 14 Jahren kamen zu den Eltern, 222 über 14 Jahre alte (140 Knaben und 82 Mädchen) ergriffen einen Beruf, 2 Jünglinge wanderten aus, 1 Knabe und 2 Mädchen kamen in Anstalten wegen Krankheit, 3 männliche Personen kamen ins Gefängnis, 7 männliche und 2 weibliche waren zurzeit der Entlassung flüchtig und 5 Mädchen haben sich verheiratet.

Der Erfolg der Zwangserziehung war bei den 266 Abgegangenen für 190 (71,4%) befriedigend, für 52 (19,6%) zweifelhaft, für 20 (7,4%) unbefriedigend; für 4 schon längere Zeit flüchtige Böglinge war eine Angabe nicht möglich.

Die der Staatskasse erwachsenen Kosten der Zwangserziehung beliefen sich im Jahr 1907 auf 107 723 M., wovon 84 967 M. auf Anstalts- und 22 756 M. auf Familienerziehung entfielen. Zu diesen Kosten kommt noch der Aufwand für die staatliche Erziehungsanstalt in Flehingen, welcher im Berichtsjahr 32 039 M. betrug.

Stand und Bewegung der Zöglinge im Jahr 1907.

Amtsbezirke.	Stand am 1. Jan.		Zugang im Laufe des Jahres		Abgang im Laufe des Jahres		Stand am Schlusse des Jahres				Kreise usw. und Großherzogtum.	Stand am 1. Jan.		Zugang im Laufe des Jahres		Abgang im Laufe des Jahres		Stand am Schlusse des Jahres					
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	überhaupt		davon unehelich			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	überhaupt		davon unehelich	
							m.	w.	m.	w.										m.	w.	m.	w.
Eugen . . . . .	1	7	—	—	—	3	1	4	1	4	Konstanz . . . . .	74	46	16	12	15	9	75	49	12	13		
Konstanz . . . . .	45	15	10	10	8	2	47	23	4	4	Billingen . . . . .	34	22	4	1	5	1	33	22	7	8		
Leipfisch . . . . .	6	1	—	—	—	1	6	—	1	—	Waldshut . . . . .	35	23	3	4	6	2	32	25	5	3		
Fullendorf . . . . .	7	3	—	—	1	—	6	3	1	1	Freiburg . . . . .	232	136	28	33	30	26	230	143	30	18		
Stodach . . . . .	7	3	—	1	4	1	3	3	1	—	Vörrach . . . . .	46	35	11	4	6	4	51	35	8	1		
Aberlingen . . . . .	8	17	6	1	2	2	12	16	4	4	Offenburg . . . . .	90	62	14	10	10	10	94	62	12	5		
Donauwörth . . . . .	13	11	—	—	1	1	12	10	1	1	Baden . . . . .	78	41	11	8	16	6	73	43	11	4		
Triberg . . . . .	12	3	3	—	3	—	12	3	3	2	Karlsruhe . . . . .	245	134	44	25	33	23	256	136	25	29		
Billingen . . . . .	9	8	1	1	1	—	9	9	3	5	Mannheim . . . . .	135	88	30	11	17	15	148	84	11	11		
Bundorf . . . . .	4	—	1	1	—	—	5	1	1	—	Heidelberg . . . . .	102	72	11	10	14	8	99	74	16	12		
Säckingen . . . . .	12	8	—	—	4	1	8	7	—	2	Mosbach . . . . .	33	17	7	5	8	2	32	20	8	1		
St. Blasien . . . . .	3	3	—	—	—	1	3	2	1	1	<b>Bezirke der Landeskommissäre.</b>												
Waldshut . . . . .	16	12	2	3	2	—	16	15	3	—	Konstanz . . . . .	143	91	23	17	26	12	140	96	24	24		
Breisach . . . . .	5	12	1	1	2	5	4	8	1	—	Freiburg . . . . .	368	233	53	47	46	40	375	240	50	24		
Emmendingen . . . . .	21	18	—	—	5	2	16	16	1	1	Karlsruhe . . . . .	323	175	55	33	49	29	329	179	36	33		
Ettlingen . . . . .	3	1	—	—	—	—	3	1	—	—	Mannheim . . . . .	270	177	48	26	39	25	279	178	35	24		
Freiburg . . . . .	159	83	24	31	19	14	164	100	19	12	<b>Großherzogtum</b>												
Neustadt . . . . .	15	4	2	1	3	1	14	4	3	1	1906 . . . . .	1040	644	237	146	173	114	1104	676	150	106		
Staufen . . . . .	13	7	1	—	—	—	14	7	3	3	1905 . . . . .	1038	616	180	123	178	100	1040	644	155	102		
Waldkirch . . . . .	16	11	—	—	1	4	15	7	3	1	1904 . . . . .	979	579	192	117	133	80	1038	616	158	93		
Vörrach . . . . .	30	14	8	1	4	—	34	15	4	—	1903 . . . . .	966	545	141	111	128	77	979	579	148	87		
Mühlheim . . . . .	3	5	—	2	—	—	3	7	1	—	1902 . . . . .	858	476	193	116	85	47	966	545	143	90		
Schnau . . . . .	7	6	2	—	1	—	8	6	3	—	1901 . . . . .	761	428	168	100	71	52	858	476	138	79		
Schopfheim . . . . .	6	10	1	1	1	4	6	7	—	1	1900 . . . . .	771	430	111	61	121	63	761	428	123	63		
Rehl . . . . .	16	5	1	3	—	1	17	7	2	2	1899 . . . . .	789	431	130	78	148	79	771	430	124	69		
Lahr . . . . .	42	26	5	2	3	3	44	25	7	—	1898 . . . . .	755	423	144	82	110	74	789	431	128	67		
Leipfisch . . . . .	3	2	1	—	1	—	3	2	1	1	1897 . . . . .	753	430	145	62	143	69	755	423	121	58		
Offenburg . . . . .	20	29	6	5	2	6	24	28	1	2	1896 . . . . .	740	404	140	93	127	67	753	430	108	56		
Wolfach . . . . .	9	—	1	—	4	—	6	—	1	—	1895 . . . . .	674	359	160	81	94	36	740	404	101	56		
Achern . . . . .	10	3	1	1	2	—	9	4	1	—	1894 . . . . .	638	316	124	76	88	33	674	359	84	56		
Baden . . . . .	41	23	3	5	8	4	36	24	8	3	1893 . . . . .	552	248	145	93	59	25	638	316	86	46		
Bühl . . . . .	10	—	—	4	—	—	6	—	1	—	1892 . . . . .	466	214	117	53	31	19	552	248	83	39		
Rastatt . . . . .	17	15	7	2	2	2	22	15	1	1	1891 . . . . .	383	182	122	47	39	15	466	214	72	32		
Bretten . . . . .	10	3	2	—	1	—	11	3	—	—	1890 . . . . .	294	133	116	58	27	9	383	182	62	29		
Bruchsal . . . . .	27	9	2	5	6	2	23	12	1	1	1889 . . . . .	176	84	127	54	9	5	294	133	47	22		
Durlach . . . . .	14	6	2	1	2	—	14	7	4	—	1888 . . . . .	67	48	114	40	5	4	176	84	27	14		
Ettlingen . . . . .	7	5	1	1	2	1	6	5	—	1	1887 . . . . .	—	—	69	48	2	—	67	48	11	10		
Freiburg . . . . .	113	63	20	3	17	17	116	49	12	12	<b>Unter den Zöglingen von 1907 waren aus den Jahrgängen</b>												
Karlsruhe . . . . .	74	48	17	15	5	3	86	60	8	15	1887—1906	1104	676	—	—	160	105	944	571	124	95		
Pforzheim . . . . .	118	66	17	9	16	8	119	67	8	10	1907	—	—	179	123	—	1	179	122	21	10		
Mannheim . . . . .	12	8	4	1	—	3	16	6	2	—	<b>Dazu 1887—1906 Abgegangene .</b>												
Schwegenen . . . . .	5	14	9	1	1	4	13	11	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Weinheim . . . . .	6	1	—	2	2	—	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Eppingen . . . . .	78	59	11	6	9	8	80	57	14	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Heidelberg . . . . .	14	10	—	—	1	—	13	10	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Sinsheim . . . . .	4	2	—	2	2	—	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Wiesloch . . . . .	3	4	—	4	—	1	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Adelsheim . . . . .	3	3	1	1	1	—	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Vorbereit . . . . .	3	3	2	—	1	—	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Buchen . . . . .	7	4	—	—	1	—	6	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Eberbach . . . . .	8	1	3	—	1	—	10	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Mosbach . . . . .	4	2	—	—	1	1	3	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Lanzenbüschelheim . . . . .	5	—	1	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Berthheim . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		